



27.09.2011 - OKV-Finals in Turbenthal: Reihenweise Goldmedaillen vergeben

Auf der Pferdesportanlage des Reitvereins Tösstal in Turbenthal wurden am vergangenen Wochenende OKV-Medaillen in drei Disziplinen vergeben. Auf dem Programm standen die OKV-Finals in den Disziplinen Western, Endurance Light und Tag der Jugend.



Mike Bürgler gewinnt die Goldmedaille in der TdJ-Dressur



Gold und Bronze für Erich Weber in der Kategorie Country und Open



Kleine Reiter ganz gross: Podest in der Führzügelklasse



Vet Check vor dem Start zum Endurance Light Final (Fotos: Heidi Dietiker)

Heidi Dietiker

Nicht weniger als acht OKV-Medaillensätze waren an diesem Wochenende zu vergeben. Sowohl die Westernreiter als auch die Nachwuchs-Dressurreiter beim Tag der Jugend kürten ihre Meister in verschiedenen Stärkeklassen. Erstmals zu einer Finalaustragung kam auch bei den Distanzreitern. Die jüngste OKV-Disziplin Endurance Light hat einen erfolgreichen Start hinter sich und darf das Pilot-Projekt – Distanzreiten für Einsteiger – als äusserst gelungen verbuchen.

Schon am frühen Morgen herrscht Hochbetrieb auf dem grossen Sandplatz des Reitvereins Tösstal. Farbenprächtige Tenues und glänzende Gurtschnallen der Westernreiter strahlen mit der Herbstsonne um die Wette. Während die Westernreiter sich konzentriert auf ihren Auftritt vorbereiten und das Programm im Geiste nochmals durchgehen, präsentieren die Distanzreiter ihre Pferde vor dem Start dem Tierarzt. Helfer, Pferdepfleger und Zuschauer wuseln umher und OK-Präsident Ruedi König gibt letzte Anweisungen. Eine leichte Nervosität ist spürbar – nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch bei den Organisatoren und Helfern des Reitvereins Tösstal. Zum ersten Mal wird eine Veranstaltung mit drei verschiedenen Reitdisziplinen durchgeführt.

Kein Start ohne Vet-Check

Bevor die Distanzreiter die rund 21 Kilometer lange Strecke des „Endurance Light“-Finals in Angriff nehmen dürfen, müssen ihre Pferde eine Tierarztkontrolle über sich ergehen lassen. Nur wenn der Tierarzt einen guten Allgemeinzustand des Tieres attestiert dürfen die Teilnehmer starten. Die Paare gehen ab 11.30 Uhr auf die technisch anspruchsvolle, aber landschaftlich wunderschöne, 21 Kilometer lange Strecke von Turbenthal Richtung Hittnau und via Wildberg wieder zurück. Kurz nach dem Start muss die Töss durchquert werden. Die Streckenkarte mit der Streckenführung durch den Fluss sorgt für einige Unsicherheiten bei den Teilnehmern, sind doch nicht alle Pferde gewohnt, ein fließendes Gewässer zu passieren. Aber letztendlich wählen nur zwei Reiter den Umweg über eine Brücke. Den Sieg machen zwei eingespielte Teams, die durch das Endurance Light zum Distanzreiten gekommen sind, unter sich aus: Jutta Möckli und Olivia Frei sowie Marina und Siri Huber. Jutta Möckli sichert sich mit ihrem Vollblüter Tedesco den dritten Sieg in dieser Saison und somit die erste Goldmedaille in dieser Disziplin. Olivia Frei folgte mit der gleichen Reitzzeit aber zwei Pulsschlägen mehr auf dem zweiten Rang.

Zwei Medaillen für Weber

Während die Distanzreiter unterwegs sind, absolvieren die Westernreiter ihre Aufgaben auf dem Sandplatz vor den Augen der Zuschauer. Es werden in allen drei Disziplinen – Trail in Hand, Horsemanship und Trail – Gehorsam und Gelassenheit verlangt. Die Aufgaben wie beispielsweise Öffnen eines Gatters, Überqueren einer Holzbrücke oder Rückwärts- und Seitwärtstreten lehnen sich an die Arbeit der Cowboys mit den Vieherden an. Die Pferde sollen die Aufgaben ruhig und überlegt angehen. Knifflig erweist sich beispielsweise das Öffnen des Gatters, ohne dieses loszulassen – es sollen ja keine Rinder entweichen. Erfolgreichster Finalteilnehmer im OKV-Movanorm Western Cup ist Erich Weber. Er sichert sich mit Kit Topsail Laurie in der Country Class die Goldmedaille vor Claudia Räss und Sarah Brütsch. Die zweite Medaille – diesmal die bronzene – gewinnt er in der anspruchsvolleren Open Class, Gold und Silber gehen hier an Yvonne Bieri und Sandra Kunz. Als Siegerin und somit Goldmedaillengewinnerin im Trail in Hand darf sich Katjana Schneiter mit ihrem Schimmel Cregboy Ronja feiern lassen.

Krönender Abschluss am Samstag war die gemeinsame berittene Siegerehrung der Western- und Endurance-Reiter auf dem Sandplatz. Das ungewohnte, aber farbenprächtige Bild begeisterte nicht nur Gaby Müller, Chefin WEF OKV, sondern auch die Richterinnen und die Zuschauer.

Mädchen-Domäne durchbrochen

Am Sonntag nehmen im Rahmen des OKV Tag der Jugend die Nachwuchs-Dressurreiter die Pferdesportanlage in Beschlag.

Kleine Knirpse in weissen Reithosen, mit Reithelm und schwarzen Stiefeln marschieren stolz umher. Noch nervöser als sonst, denn schliesslich geht es heute um die Wurst, respektive um die Medaille – es ist Finaltag. Einen beinahe denkwürdigen Sieg ist in der schwersten Kategorie zu verzeichnen: Lars Bürgler setzt sich mit seinem Pony Cristal Noir Primo in der mehrheitlich von Mädchen dominierten TdJ-Dressurprüfung durch und steht mit drei Punkten Vorsprung zuoberst auf dem Podest, flankiert von Alexandra Suter und Nina Looser. Die Medaillen der restlichen Finalprüfungen werden dann aber wieder allesamt eine Beute der Mädchen. Gold gewinnen Chiara Rüesch in der Einsteigerdressur, Sina Wachter im Einfachen Reitwettbewerb und Milena Sulzer in der Führzügelklasse.

Peter Fankhauser, Präsident des Verbandes Ostschweizer Kavallerie- und Reitvereine OKV, zeigte sich am Sonntagabend bei den Siegerehrungen erfreut über die gelungene „multi-kulti-Veranstaltung“. „Es ist eine Freude zu sehen, dass es möglich ist, die verschiedensten Disziplinen in einem Anlass zusammenzuführen.“ Dies wäre noch vor 40 Jahren undenkbar gewesen, dürfte aber wegweisend für die Zukunft sein, meinte er abschliessend.